

kanadischen Gesamtexports aus, in erster Linie handelte es sich dabei um Motorsägen, Fernmeldeausrüstung und pharmazeutische Artikel. Belgiens Ausfuhr nach Kanada bestand hauptsächlich aus Produkten der organischen Chemie, Diamanten, photographischen Platten und Filmen, Stahlkabeln, Autos und Autoersatzteilen.

Mit 360 Mio \$ an Direktinvestitionen rangiert Belgien an sechster Stelle unter Kanadas ausländischen Kapitalanlegern. In der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft bilden Belgien und Luxemburg gemeinsam Kanadas viertgrößten Absatzmarkt (und Belgien war das erste EWG-Mitglied, das sich für Kanadas "vertragliche Verbindung" zur EG aussprach), global gesehen steht dieser Exportmarkt an 10. Stelle. Die belgisch-kanadische Handelskammer besteht seit über 20 Jahren.

Kulturelle Beziehungen

Seit Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen Kanada und Belgien im Jahre 1976 hat eine wachsende Anzahl von Kanadiern die dadurch geschaffenen Möglichkeiten zum wissenschaftlichen und kulturellen Austausch genutzt. Als Beispiele seien genannt:

- Kanada bietet belgischen Studenten 24 Universitätsstipendien (der Bund 18, Quebec 5 und Alberta 1). Außerdem ermöglichen die Canada Council Hilfsprogramme für Studenten und Künstler Kanadiern eine Ausbildung in verschiedenen Fächern der darstellenden oder bildenden Kunst oder die Fortsetzung ihres wissenschaftlichen Hochschulstudiums in Belgien.
- Universitätsprofessoren können Beihilfen beantragen, um in Übersee zu lehren oder dort an Konferenzen und Symposien teilzunehmen.
- Seit 1976 haben die folgenden kanadischen Ensembles Gastspiele in belgischen Städten, darunter Brüssel, Lüttich, Antwerpen, Namur, Tournai und Arlon durchgeführt: Théâtre du Nouveau Monde, Théâtre du Rideau-Vert, Canadian Puppets Festivals, Feux-Follets, Les Grands Ballets Canadiens, National Ballet of Canada, Les Ballets Modernes du Québec und Le Groupe Instrumentation Musicale Electronique. Auch kanadische Solisten und Sänger traten in Belgien in verschiedenen Konzerten auf.
- Auf dem Gebiet der bildenden Kunst ist Kanada in den letzten Jahren - abgesehen von den ständigen Sammlungen von moderner und Eskimographik - in Belgien durch viele Sonderausstellungen in Erscheinung getreten. Gegenwärtig werden weitere große Ausstellungen vorbereitet, beispielsweise eine Schau kanadischer Malerei der Gegenwart, die 1979 Belgien bereisen soll. Die Regierung von Ontario hat die Ausstellung "We Among Others" zusammengestellt, und das kanadische Kultur- und Informationszentrum in Brüssel wird im kommenden Jahr eine McLaren-Retrospektive (mit Photos und Filmen) veranstalten.
- Besondere Aufmerksamkeit widmet Kanada der Literatur. 1970 wurde ein jährlicher kanadisch-belgischer Literaturpreis für Autoren geschaffen, die in französischer Sprache schreiben. Der Preis wird abwechselnd an einen belgischen und einen kanadischen Schriftsteller verliehen, dieses Jahr ist wieder ein Kanadier an der Reihe. Bisher wurden folgende Autoren mit dem "Prix canado-belge" ausgezeichnet: G. Norge, S. Lilar, P. Mertens und M. Moreau in Belgien und G. Miron, R. Ducharme und M.-C. Blais in Kanada.
- Außerdem beteiligt sich Kanada alljährlich an der belgischen Buchmesse. In den letzten fünf Jahren hat das kanadische Außenministerium den Universitäten Lüttich und Gent jährliche Bücherspenden von je 150 Bänden angeboten. Im Rahmen seines Hilfsprogramms für kanadische Verleger schickte der Canada Council in diesem Jahr der kanadischen Botschaft in Brüssel 1200 Bücher zur Verteilung in Belgien.